Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 16. Апрѣля 1858. № 42. Mittwoch, den 16. April 1858.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Bericht der 228. Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, am 12. März 1858.

Der Herr Präsident eröffnete die Sitzung mit Verlesung eines von ihm am Tage der festlichen Einweihung des Rigaschen Museums (9. März) empfangenen Schreibens des hiesigen Königl. Dänischen Herrn Consuls in Riga A. Kriegsmann bei welchem letzterer „beseelt von dem Wunsche einen kleinen Beitrag zur Vermehrung der Sammlungen des historischen Vereines zu liefern" den Schlüssel einer werthvollen von ihm für unsere Gesellschaft käuflich erstandenen Münzsammlung, sowie diese selbst übersandte.

Die Versammlung beschloß dem Herrn Darbringer dieses werthvollen Geschenkes den gebührenden Dank mündlich und schriftlich auszudrücken.

Nach dem Berichte des Herrn Museumsinspectors Dr. Bornhaupt ist die vom Herrn Consul Kriegsmann dieser Gesellschaft geschenkte Sammlung dieselbe, welche ihr schon vor einiger Zeit von dem Hrn. C. von Schmitt zum Ankauf angeboten und deren Erwerbung für höchst wünschenswerth anerkannt worden war. Sie enthält 795 Münzen, von denen 47 Geldmünzen, die andern, bis auf einige wenige kupferne Solidi (Schillinge), werthvolle Silbermünzen. Die meisten Münzen sind Originale. Die anderen (namentlich die Gold- und größern Silbermünzen) sind auf galvano-plastischem Wege höchst correct und sehr kunstvoll hergestellte, vergoldete und versilberte Nachbildungen von sehr seltenen Originalen. Der vierte Theil der darin befindlichen Medaillen besteht aus Silber, die übrigen aus Bronce und andern unedlen Metallen.

Ferner übergab der Herr Präsident sechs durch den Herrn Rathsherrn Böthführ dieser Gesellschaft dargebrachte, sich auf die Güter Korkel und Blankensee beziehende und aus den Jahren 1487—1543 herrührende Urkunden, welche von Seiten der Gesellschaft mit dem größten Dank entgegengenommen wurden.

Endlich machte der Herr Präsident noch in einem freien Vortrage die Versammlung aufmerksam auf drei neuerdings erschienene Werke: 1) J. M. Watterich, die Gründung des deutschen Ordensstaates in Preußen. Leipzig 1857 8. voll neuer und treffender Ansichten über diese älteste Periode der preuß. Geschichte, wie der von Kurland. 2) G. v. Brevern, Studien in der Geschichte Liv-, Ehst- und Kurlands, wovon der erste Band in Dorpat gedruckt, hierher aber noch nicht gekommen ist, enthaltend Ansichten über die 10 ersten Jahre der Geschichte Ehstlands. 3) Ernst v. Rechenberg-Linden, kurländische Zustände im vorigen und diesem Jahrhundert, Mitau 1858, 8. wichtig und angenehm zu lesen für die culturgeschichtliche Entwickelung seiner Zustände.

Der Secretair referirte alsdann, daß im Laufe des verflossenen Monats eingegangen waren: 1) an Drucksachen außer den regelmäßigen Zusendungen der ministeriellen Journale, das Bulletin der Kais. naturf. Gesellschaft zu Moskau (N 4) des Inlandes 2c., — vom Directorio der Ehstl. literärischen Gesellschaft zu Reval eine schwedische Uebersetzung einer Schrift ihres Mitgliedes R. Reus unter dem Titel Ett bidrag sill gemförande Spräkforsking Reval 1857. 8. — 2) An anderweitigen Darbringungen: Von unserem Mitgliede Hrn. Alex. v. Grote, als Zeichen seiner Theilnahme an dem am 9. d. M. begangenen Feste der Einweihung des Rigaschen Museums: a) ein Rheinweinglas aus dem der Baumeister auf dem Hahn der St. Petrikirche, am Einweihungsfeste des restaurirten Thurmes am 10. Oct. 1746 getrunken. Dieses Glas wurde wie gebräuchlich von oben hinuntergeworfen und fiel auf einen Düngerhaufen im Hofe eines v. Groteschen Gebäudes. Der bei dieser Gelegenheit abgesprungene Fuß des Glases wurde wieder angekittet, das Glas mit einer auf diese Begebenheit passenden Inschrift und dem Rig. Stadtwappen versehen und in der v. Groteschen Familie, bis jetzt als eine interessante Reliquie aufbewahrt; b) eine Denkmünze auf die Schlacht bei Borodino, 26. August 1812; c) drei Krönungsjettons II. MM. Nikolaus I. und Alexander II.; d) ein Phönix von 1828 (griechische Münze aus der Zeit des Capod'jstria.) — Von dem Mitgliede unserer Gesellschaft Kämmerier Ziegler sieben Original-Legitimations-Urkunden aus dem 18. Jahrhundert. — Von Herrn Dr. Buchholz mehre in der furchtbaren Julinacht 1812 in einem niedergebrannten Hause der St. Petersburger Vorstadt Riga's zusammengeschmolzene Kupfermünzen aus der Zeit Kaiser Paul I. — Von der Livl. Gouv.-Typographie die Patensammlungen aus den Jahren 1853—1857.

Die nächste Sitzung findet am 9. April c. statt.

Die künstliche Fisch-Erzeugung.

(Fortsetzung.)

Wenn die Befruchtung gleich in demselben Wasser vorgenommen wird, in welches die Brutkästchen selbst eingestellt werden, so findet nur dann ein Temperaturwechsel statt, wenn die zur Befruchtung bestimmte Blechbüchse, Schüssel oder dergleichen längere Zeit außer dem Brutwasser steht.

Das Wasser wird dann in ihr nach und nach die Temperatur der Luft anzunehmen streben, was, wenn der Unterschied zwischen dieser Lufttemperatur und der Temperatur des Brutwassers groß ist, namentlich im Winter und im Freien leicht bedenklich werden kann. Kommen dagegen die Eier in ein anderes Wasser, als das bei der Befruchtung benutzte, so muß man beim Einsetzen der befruchteten Eier dafür sorgen, daß der Temperaturwechsel nur nach und nach vor sich gehe, was durch vorheriges Einstellen der Gefäße mit dem Laiche in das Brutwasser vor dem ständigen Einsetzen leicht geschehen kann.

Daß die Erhaltung der normalen Temperatur Hauptsache bei Allem bleibt, ist klar.

Sehr schwer ist der Transport der befruchteten Eier im Wasser selbst, wenn dieses heftig bewegt wird, indem sie in kurzer Zeit dann fast alle absterben. Weit empfehlenswerther und leichter ist der Transport zwischen Lagen von Wassermoosen von mehren Arten der Gattung Sphagnum Sumpfmoos. Die Hauptsache dabei ist aber, die ganz angefüllten Schachteln mit Wärme nicht leitenden Körpern zu umhüllen und dann erst in Kistchen zu setzen, vorausgesetzt, daß man die Füllung bei einer den Fischen zuträglichen Temperatur einige Grade über 0° bis zu höchstens 9—10° C. bei den Salmoneen, — höher auch bei den Frühlingslaich- und Sommerlaichfischen, vorgenommen habe.

Die todten Eier müssen sorgfältig entfernt werden, was eine sehr mühsame, zeitraubende und im kalten Winter sehr beschwerliche Arbeit ist. Sie wird für die Verbreitung der künstlichen Fischzucht stets das größte Hinderniß bilden, weßhalb die Vertheilung bereits weit in der Bebrütung vorgeschrittenen gereinigten Laiches zum Zwecke des nur noch kurze Zeit bis zum Ausschlüpfen dauernden Einsatzes sehr empfehlenswerth ist. Das Wegnehmen der todten Eier geschieht am besten mit einer gewöhnlichen Pincette, die, namentlich wenn sie spitz zulaufend ist, bei bereits eingetretener Verschimmelung vortreffliche Dienste leistet. Ist noch keine Verschimmelung eingetreten und sind die Eier noch glatt, so nimmt man lieber Pincetten mit löffelförmigen Enden. Sehr wichtig ist es immer, genau zu wissen, wann eine Bewegung des Laiches unbedingt nöthig ist, weil sie nur dann gerechtfertigt, außerdem aber, namentlich in der ersten Zeit unmittelbar nach der Befruchtung das Herumbewegen nachtheilig ist.

Zuweilen zeigt sich auch eine eigenthümliche Krankheit der Eier. Die äußere Eihaut fällt dann an schon weit ausgebrüteten Eiern ab, an einigen Stellen wie aufgenagt, der Inhalt aber, von der zweiten Haut umschlossen, ist verhärtet und sulzig, wie wassersüchtiges und doch verhärtetes Zellgewebe. Der Embryo liegt unverändert an seinem gewöhnlichen Orte, und stirbt erst später ab.

Den Fischeiern wird von vielen Thieren nachgestellt, und lebende sowol als todte werden von mehren Vögeln mit Begierde verzehrt. Dr. Fraas sah selbst Amseln aus seicht liegenden Kästen die Eier herauspicken und verzehren. Es ist deßhalb gut, wenn man darauf sieht, daß namentlich die todten Eier nicht in der Nähe des Brutplatzes ausgeleert werden, weil sonst viele dergleichen Eierliebhaber herbeigelockt werden würden, was besonders in schneereichen Wintern am meisten zu fürchten wäre. Auch die Mäuse (jedoch unentschieden ob die Feldmaus oder die schwarze Wasserspitzmaus, sorex fodiens, denn beide wurden am Orte gesehen) sind arge Feinde der Eier, vorzüglich wenn diese schon Embryone haben. Dr. Fraas erlebte es selbst, daß sie ihm in einer Nacht aus einem Korbe über zweihundert Rheinsalmeier verzehrten, deren Embryone sie herausnagten, während sie die Eihaut liegen ließen. Die Reste fanden sich verschleppt am trockenen Lande. Auch gegen diese Feinde ist ein guter Verschluß der Brutkästen um so nothwendiger, als ihr Herbeikommen im Winter fast immer zu gewärtigen steht.

Die schon erwähnten undurchsichtig und weiß werdenden, verdorbenen Eier bedecken sich nach etwa drei Tagen mit einem Schimmel, der als eine Wasserpflanze, und zwar als eine Alge zu betrachten ist, welche sich auch an kranken und todten Fischen und an verfaulenden Fischtheilen vorfindet. Die Keime dieser Alge können auf gesunden Eiern nicht wachsen, wol aber werden diese von den Aesten der Alge umschlungen, wie in einen Filzknoten verwoben und häufig erstickt. Oft aber sieht man auch in ganz alten mit Schlamm bedeckten Knoten von Algenfäden gesunde embryonenhaltige Eier, oft aber auch besteht das ganze Bündel nur aus todten. Bei gehöriger Reinlichkeit und besonders öfterem Reinigen mit dem Haarpinsel ist diese Keulenalge nicht besonders gefährlich.

Ist der Laich von nur geringem Umfange, so heben die unmöglich zu entfernenden todten Eier mit ihren Algen die ganze Eiermasse, gesunde sowol als todte, auf die Wasseroberfläche.

Ein anderweiter Feind der Eier, ganz besonders der mit dem schon ziemlich ausgebildeten Embryo versehenen, ist ein kleiner Wurm, wahrscheinlich nais vermicularis, welcher sehr leicht mit dem Laiche selbst beim Ausstreifen der Fische in die Brutkästen gelangen kann. Er frißt dann die äußere Haut nagend durch und verzehrt den gerinnenden Inhalt, besonders den Embryo. Man erkennt die Gegenwart dieses schwer zu findenden und deßhalb auch schwer zu vertilgenden Feindes an leeren Eihülsen, die oben auf dem Wasser schwimmen, als ob die Fischchen schon ausgeschlüpft wären.

Der gefährlichste aller Feinde befindet sich aber nach Dr. Fraas Ansicht unter den Diatomeen und Conferven des süßen Wassers, von welchen mehre Arten (die gefährlichsten sind Meridion circulare und Synedra mucida neben Fragilarien und Diatoma pectinata, Synedra acicularis, parvula und Vaucheriae) ihre Keimzellen in unsäglicher Menge an dem Kiese ansäen, die Steine braun und gelbgrün färben und sich auf diese Weise entwickeln.

In derselben Weise und fast noch rascher, als sich die Confervensporen an den Steinchen ansetzen, thun sie es auch an den Fischeiern, trüben diese, hindern die Diffusion und damit auch die Transpiration, so daß schon ganz ausgebildete Embryone ebenso rasch absterben, als eben befruchtete Eier. Man glaubt, die Pest sei über den Laich gekommen, so zahllos fallen täglich Opfer und nur die tiefer unter dem Kies dem Lichte unzugänglich liegenden erhalten sich etwas.

Die wirksamsten Hilfsmittel gegen diesen verderb-

lichen Feind sind nehmlich schnell fließendes Wasser oder starke Strömung und Mangel an Licht. Wenn die Geschwindigkeit der Wasserströmung 60—70 Fuß in der Minute beträgt, so ist sie gerade recht; unter 50 Fuß darf sie keinesfalls betragen, denn nur in diesem Falle reinigen sich die Eier bei geringer Nachhilfe von selbst. Sobald der Laich richtig in den schon früher beschriebenen Büchsen eingeschlossen ist, hat man von zu starker Strömung niemals Nachtheil zu befürchten, wol aber sehr bedeutenden von zu schwacher. Die Reinheit der Eier und Fernhaltung der Conserven wird ganz besonders durch Gefäße unterstützt, welche einen verschließbaren Deckel haben. Der Mangel an Licht ist nehmlich ein großes Hinderniß für das Gedeihen der Diatomeen und Conserven, aber nicht für das der Fischeier, die selbst an ganz dunklen Orten zur Ausbrütung gelangen.

Unter allen zur Aufstellung des Laiches üblichen Gefäßen, als Blechbüchsen oder Blechkapseln, Körben und Holzkästen, mit Drahtgittern am Ein- und Ausgang des Wassers versehen, Sieben mit galvanisirtem Draht, ganz hölzernen Sieben, gläsernen Gefäßen, steinernen Kufen oder Trögen 2c. giebt Dr. Fraas den Blechkapseln den Vorzug und zwar wegen

1) der allseitig geregelten Strömung, indem beim raschesten Wasserwechsel die geringste mechanische Störung der Eier stattfindet;
2) der leichten Abhaltung schädlicher Thiere jeder Art;
3) der Verhinderung von Conservenbildung, bedingt durch den Mangel des Lichts;
4) des leichteren Reinigens der Eier und
5) der leichteren Ueberwachung und Controle der Brut, hervorgerufen durch die geringere Ausdehnung des Gefäßes.

Ein äußerst wichtiger, noch nicht hinreichend erforschter Gegenstand bei der Befruchtung ist auch die Temperatur des Wassers. Aechte Forellenbäche haben durchschnittlich zwischen 5 bis 8° R. Wärme im Winter und nach den von Dr. Fraas angestellten Thermometerbeobachtungen steigt thatsächlich die Wasserwärme der Quelle, wenn es kälter wird, um $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$° und darüber. Man muß daher bei der Befruchtung Wasser, welches zwischen 6—8° R. hält, aus dem Forellenbache nehmen und darin die Befruchtung vor sich gehen lassen.

Nach den von Quatrefages angestellten Experimenten dauert die befruchtende Fähigkeit der Milch im Wasser beim Hecht nur etwas über 8 Minuten, beim Karpfen 3 Minuten und beim Barsch oder bei der Barbe 2 Minuten und bleibt dies bis zu einer Temperatur von 2° beim Hecht, 12° beim Karpfen, 15° beim Barsch und 23° bei der Barbe. Bis zum Eispunkt abgekühlte, aber nicht mit Wasser in Berührung gebrachte Fischmilch behielt ihre befruchtende Kraft 64 Stunden lang. Selbst gefrorene Hechtmilch blieb befruchtend, und starb erst bei einer fünf Stunden langen Einwirkung von 10—12° Kälte. Das Conserviren der Fischmilch in der Kälte, und natürlich im Milchsack eingeschlossen, ist für den Winter sehr wichtig. Im Wasser läßt sie sich nicht aufbewahren.

Quatrefages hat ebenso auch die Temperatur des Wassers beobachtet, in welcher befruchtet werden soll und bestimmt diese bei Winterfischen (z. B. Forellen) auf 4 bis 6 °, bei Frühjahrsfischen (Hechten) auf 8 bis 10 °, bei Vorsommerfischen (Barschen) auf 14 bis 16 ° und bei Sommerfischen (Barben) auf 20 bis 25 °, was jedoch wol nicht allemal genau zutrifft, den Dr. Fraas befruchtete Forellen und Salmlinge mit Erfolg bei 4 bis 8 ° C., und ließ sie bei 7 bis 8 ° C. ausbrüten. Ein Temperaturwechsel von 4—5° über oder unter der natürlichen Gränze scheint indessen den Fischeiern immer tödtlich zu sein und die sich mehr gleichbleibende Temperatur der Quellen ist wohl auch der Hauptgrund, weßhalb die Fische in der Laichzeit stromaufwärts ziehen.

Die von Quatrefages aufgestellten Berechnungen gründen sich auf die Bewegung der Spermatozoiden und er nimmt an, daß, so lange diese Bewegung dauere, auch die Fähigkeit zu befruchten, vorhanden wäre. Freilich entbehren diese Berechnungen in so fern einer sichern Basis, als man in neuerer Zeit die selbstwillige Bewegung der Samenthierchen in Abrede stellt.

Eine große Aufgabe für den nächsten Fortschritt der künstlichen Fischerzeugung liegt in der Ermittelung der rechten Temperaturgränzen, zwischen welchen irgend ein Laich ohne Nachtheil verharren kann. Im Winter kommen die Flüsse alle auf ziemlich gleiche Temperatur herab; im Sommer dagegen theilen sie sich in zwei Klassen, nehmlich in solche, die aus gefallenem Regen und in solche, die theilweise aus geschmolzenem Schnee ihr Wasser beziehen. Was die Temperatur der Meere und der daraus ablaufenden Gewässer betrifft, so ist zu berücksichtigen, daß unmittelbar an den Quellen selbst die Temperatur das ganze Jahr hindurch wenig variirt und zu $7\frac{1}{2}$° angenommen werden darf, in größerer Entfernung dagegen die Wärme im Sommer und die Kälte im Winter immer mehr zunimmt, während die Temperatur der offenen Gewässer mit der Lufttemperatur, jedoch um weit geringern Betrag steigt und fällt.

Eine interessante Thatsache ist, daß die Periode des Wachsthums des Embryo sich beschleunigen oder verzögern läßt, je nach der Temperatur des Wassers, welches man anwendet. Man kann Forellen in 43 Tagen, aber auch erst in 110 Tagen ausbrüten lassen. Das Erstere ist Dr. Fraas selbst gelungen, Letzteres giebt Coste an.

Freilich ist hierbei die Frage, ob der Embryo in 43 Tagen eben so vollkommen ausgebildet wird, wie in 60 oder 100. Die äußerste Gränze der Zeit, womit man dem Embryo gleichsam das Leben verlängert oder verkürzt, ist noch unbekannt, doch scheint diese Dehnbarkeit mit dem notorisch hohen, meist ganz unbekannten Alter vieler Fische zusammenzuhängen.

(Schluß folgt.)

Kleinere Mittheilung.

Kirschbaum-Ausläufer liefern nie so starke Stämme als die Sämlinge, und sind dem Harzflusse sehr ausgesetzt. Werden die Kirschbäume alt und liefern sie wenig Früchte, so kann man die Zweige nebst den kleinen und selbst den großen Aesten dicht am Stamme absägen. Der Stamm treibt dann neue und kräftige Zweige. (Frauenb. Bl.)

Telegraphische Depesche.

Bolderaa, den 15. April, 8 U. 50 M. Morg. Eine beladene englische Brigg, die in der vergangenen Nacht auf der Rhede vor Anker gegangen, ist bei dem heutigen Sturme westwärts des Leuchtthurmes bis dicht vor die Brandung getrieben und liegt gegenwärtig gefährlich.

Bolderaa, den 16. April, 8 U. 55 M. Morgens. Die gestern in gefahrvoller Lage gemeldete, mit Salz beladene engl. Brigg liegt bis jetzt noch fest vor ihren Ankern und ist heute früh mit einem Lootsen besetzt worden. Die übrigen segelnden Schiffe halten noch die hohe See.

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
	In Riga.				
42	Eng. Brg. „Runo"	Cpt. Sturock	Troom	Kohlen	Brandt Gebr.
43	Mecklenb. Sch. „Die Frau Sophie"	Jenß	Rostock	Ballast	Pychlau
44	Lüb. Dampf. „Riga & Lübeck"	Geslin	Lübeck	Güter	Ruetz & Co.
45	Holl. Kuff „Grezina Helene"	Albers	Delfzyl	Ballast	Pychlau
46	Russ. Bark „George Wilhelm"	Hinsch	Teravechia	Salz	Schröder & Co.
47	Hamb. Brigg „Don Gustava"	Breckwoldt	Hamburg	Ballast	Ordre
48	Hannov. Schon. „Hermann"	Abrams	Rotterdam	"	"
49	Norw. „ „Skjöld"	Hoiseland	Stavanger	Heeringe	Westberg & Co.
50	Norw. Glt. „Elisabeth"	Ackemann	Leer	Ballast	Pychlau
51	Meklb. Brg. „Großh. Auguste"	Niemann	Lübeck	"	Ordre
52	„ „ „Teutonia"	Weidt	"	"	"
53	Dän. Schon. „Oliv Cecilie"	Bonnesen	Asser	"	Schepeler
54	Mekb. Brg. „Auguste u. Agnes"	Maas	Rostock	"	Schröder & Co.
55	„ „ „Paul"	Koop	"	"	Ordre
56	Oldenb. Schon. „Amalie"	Köter	Bremen	"	Wöhrmann & Sohn
57	Norw. „ „Charlotte"	Jörgensen	Stavanger	Heeringe	Fenger & Co.
58	Mekl. Brigg „Elisa"	Ahrens	Rostock	Ballast	Ordre
59	Russ. Schon. „Carl u. Julie"	Scheffler	Porto	Korkholz	Schmidt & Co.
60	Engl. Brg. „Hinda"	Brown	Swinemünd.	Ballast	Mitschell & Co.
61	Norw. Schon. „Olaß Trygreson"	Larsen	Stavanger	Heeringe	Kriegsmann
62	Dän. Glt. „Bernhardt"	Hansen	Kul	Ballast	Hill & Co.
63	Norw. Jacht „Semarja"	Baje	Bergen	Heeringe	Westberg & Co.
64	Hannov. Kuff „Johanna"	Meinders	Wismar	Ballast	Ordre

Riga. Schiffe sind ausgegangen: 0; im Ansegeln: 0; Strusen sind angekommen: 12.

Angekommene Fremde.

Den 16. April 1858.

Stadt London. Hr. Vicomte de Caston, Hr. Kaufmann Dedike von St. Petersburg; HH. Kaufleute Maslow und Witt, Demoiselle Engel von Lübeck; Hr. Gutsbesitzer v. Grusewsky aus Kurland; HH. Gutsbesitzer E. Lindwart von Kawran u. R. Lindwart von Lemsal.

Hotel St. Petersburg. Hr. Baron v. Holsten von Mitau; Hr. v. Benjslawsky aus dem Auslande; Hr. Baron Zöge v. Manteuffel aus Ehstland; Fräulein Blume von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Hr. Schiffer Strack, Hr. Kaufm. Quenstedt aus dem Auslande; Hr. Junker Johanson von Käsan; Hr. Gutsbesitzer Sobanejew von Dorpat.

Goldener Adler. Hr. Revisor Johanson, Hr. Arrendator Mekler, Hr. Agronom Zillinsky, Hr. v. Palmzweig aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Bürgermeister Puls, Hr. Rathsherr Kauping von Lemsal.

Hr. Disponent Meyer, Hr. Arrendebesitzer Grosewsky aus Kurland; Hr. Kaufmann Michelsohn von Mitau, log. bei Pöniglau.

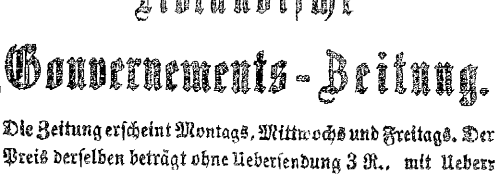
Berichtigung von Druckfehlern. In Nr. 40 der Gouv.-Ztg. nichtoff. Theil S. 157 Sp. 2 Z. 5 von oben lies: „nimmt man ein Männchen" ꝛc. — und in demselben Theile, Nr. 41, S. 162 Sp. 2 Z. 39 von oben lies: „Nun" statt Nur.

Redacteur V. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 16. April 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ


Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 42. Середа, 16. Апрѣля — Mittwoch, 16. April 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

Вызовъ наслѣдниковъ.

Сиротскій Судъ Имераторскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо требованія или наслѣдственныя притязанія на имущество, оставшееся послѣ умершей вдовы Анны Елизаветы Васильевой бывшей замужной Лебедевой урожденной Флиге, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня сей публикаціи и не позднѣе 27. Сентября 1858 года въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ни же допущены. №. 162. 1

Рига въ Ратгаузѣ 27. Марта 1858 года.

Aufruf von Erben.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe Anna Elisabeth Wassiljew, verehelicht gewesenen Lebedew geb. Fliege irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 27. September 1858 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 162.

Riga-Rathhaus den 27. März 1858. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество, оставшееся послѣ умершаго бывшаго Рижскаго купца и Ратсгера Матіаса Ульриха Доса и умершей же жены его Юліяны Катарины Елизветы Досъ урожденной Гейдтманъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа сей публикаціи и не позднѣе 30. Сентября 1858 года лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen ehemaligen hiesigen Kaufmanns und dimittirten Herrn Rathsherrn Mathias Ulrich Doß und dessen gleichfalls verstorbener Ehefrau Juliane Catharina Elisabeth Doß geb. Heydtmann, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 30. September 1858 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige

Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго — въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 177. 1
Рига въ Ратгаузѣ 31. Марта 1858 года

nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.
Riga-Rathhaus, den 31. März 1858.
Nr. 177. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ: И. ф. Бреверн.
Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Brevern.
Aelterer Secretair M. Zwingmann

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть оффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Laut Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort vom 30. März c., Nr. 80, sind beurlaubt worden: der ordentliche Professor der Kaiserlichen Dorpater Universität, Staatsrath Adelmann nach Deutschland und Belgien, auf vier Monate incl. der diesjährigen Sommerferien, in Folge eines ihm gewordenen besondern Auftrages, und die Lehrer am Rigaschen Gymnasium: Coll.-Rath Eckers nach Preußen auf 29 Tage außer den Sommerferien, Coll.-Assessor Werner nach Königsberg für die Zeit der Sommerferien und der Gouv.-Secr. Bergner nach Baiern auf drei Monate mit Einschluß der Sommerferien, so wie der Lehrer am Mitauschen Gymnasium, Hofrath Quaita nach dem nördlichen Italien auf 29 Tage außer den Sommerferien.

Der Candidat der Kaiserlichen St. Petersburger Universität Sievers ist als Canzleibeamter mit dem Rang eines Coll.-Secr. beim Appanagen-Departement angestellt worden.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort v. 3. April c. Nr. 83, ist der Controleursgehilfe beim Appanagen-Departement, Coll.-Secr. Reimers nach Ausdienung der Jahre zum Tit.-Rath befördert und der stellv. Dörptsche Kreislandmesser, Coll.-Reg. Gustavsohn auf sein Ansuchen des Dienstes entlassen worden.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort v. 4. April c. Nr. 84, ist der Candidat der Kaiserlichen Dorpater Universität Bröcker als Canzleibeamter mit dem Coll.-Secretairs-Rang beim Livländischen Kameralhofe angestellt und der Protocollist des Oeselschen Ordnungsgerichts, Coll.-Reg. Krause zum Ressort des Ministeriums der Reichsbesitzlichkeiten, als Schriftführer der Arensburgschen Bezirks-Verwaltung übergeführt worden.

Mittelst Allerh. Namentl. Befehls an das K.-K. Ordens-Capitel vom 1. Januar c. ist der Beamte zu besondern Aufträgen der V. Classe beim Marine-Ministerium, wirkl. Staatsrath Reutern zum Ritter des Ordens des h. apostelgleichen Fürsten Wladimir 3. Cl. Allergnädigst ernannt worden.

In Betreff dessen, daß mit den Arbeiten an der Riga-Dünaburger Eisenbahn in kürzester Frist begonnen werden wird, bringt der Livländische Civil-Gouverneur hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die in die Erde geschlagenen Pflöcke und aufgerichteten Merkzeichen der Bahnlinie vor Beschädigung und Vernichtung zu bewahren sind, und daß mit den Contravenienten nach aller Strenge der Gesetze verfahren werden wird.
Nr. 2461.

Публичная Продажа имуществъ.

Витебское Губернское Правленіе вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 21. Февраля сего 1858 года, объявляетъ, что въ семъ Правленіи, 15. Мая сего-же года, назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго дома на каменномъ фундаментѣ, съ принадлежащимъ къ оному строеніемъ и землею Витебскаго мѣщанина Абрама Лейбова Богорода, оцѣненнаго въ 317 р. 70 к. сереб., состоящаго во 2-й части г. Витебска, за иски: Витебскаго мѣщанина Розеты по тремъ векселямъ на 265 р. сереб., Губернской Секретарши Глинковой 54 р. и Витебской купеческой вдовы Пелагеи Ляховской 53 р. 25 к. съ процентами, сверхъ сего на Богородѣ почитается недоимки Витебской Городской Думѣ, за содержаніе мѣръ и вѣсовъ, 259 р. сереб., податей 6. р. $61\frac{1}{2}$ к., квартирнаго и фонарнаго сборовъ по 1858 годъ 77 р. 37 к. — Посему, желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій, по желанію, можетъ видѣть подлинную опись и относящіяся къ производству бумаги, во

все время, въ которое объявленіе это будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долга умершей Коллежской Ассессорши Агафьи Филиповой Мягковой, Никандру, Николаю и Любви Петровымъ Мягкобатенковымъ по заемному письму въ 8000 руб. сер, назначается въ продажу съ публичнаго торга, имѣніе Г-жи Мягковой, состоящее Порховскаго уѣзда, въ 3 станѣ, а отъ города Порхова въ 30-ти, отъ рѣки Шелони въ 20-ти, большой дороги Бѣлорусскаго тракта въ 18, военной Псковской въ 7 и Динабурскаго шоссе въ 22 верстахъ, заключающееся: въ деревнѣ Губашинѣ, въ которой по послѣдней 9. ревизіи дворовыхъ людей мужес. 7 и женскаго пола 9, а наличныхъ мужескаго пола 6 и женскаго пола 9 душъ; въ этой же деревнѣ крестьянъ по ревизіи муж. пола 21 и жен. пола 18, а наличнихъ мужескаго 18 и женскаго пола 18 душъ, всего съ дворовыми 28 муж. и 27 жен. пола ревизскихъ душъ, а наличныхъ 24 муж. и 27 жен. пола душъ; въ числѣ крестьянъ 10 тяголъ, всѣ состоятъ на оброкѣ съ платою за тягло по малоземельности, по 6 р. с. въ годъ; при деревнѣ Губашинѣ состоитъ земли: подъ селеніемъ огородами, гуменниками и коноплянниками 1834 саж., пахатной 20 десятинъ 645., сѣнныхъ луговъ 7 дес. 1335 саж., подъ проселочными дорогами 1140 саж., подъ полуречкою 250 саж., подъ а всего 29 дес. 404 саж. Земля эта состоитъ въ единственномъ владѣніи вотчины крестьянъ помѣщицы Мягковой, количество земли означено по показанію крестьянъ, по количеству посѣва хлѣба и выставки сѣна. Межевыхъ плановъ и другихъ документовъ принадлежащихъ имѣнію на мѣстѣ не найдено, которые какъ удостовѣряютъ кресьтяне находятся въ Порховской Дворянской Опекѣ; господскихъ хазяйственныхъ строеній, фабрикъ заводовъ и богоугодныхъ заведеній не имѣется, наличнаго хлѣба въ запасномъ магазинѣ, находится: озимаго 13 четвертей, яраго 7 четвертей; дохода получается кромѣ вышепоказаннаго крестьянскаго оброка съ дворовыхъ людей въ годъ 76 рублей серебромъ. Въ имѣніи этомъ озерѣ и рѣкѣ въ которыхъ бы производилась рыбная ловля нѣтъ; крестьяне состоятъ на оброкѣ, занимаются хлѣбопашествомъ промысловъ никакихъ не имѣютъ; сбытъ произведеній бываетъ въ городѣ Порховъ сухимъ путемъ. Имѣніе это оцѣнено по числу наличныхъ мужескаго пола душъ въ 1800 руб. серебромъ. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 22 Мая 1858 года, въ 11 часовъ утра, съ перетожкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіеся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правлянія. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 18-го сего Марта объявляетъ, что въ Велижскомъ Уѣздномъ Судѣ, 23 Мая 1858 года, будетъ производиться торгъ, съ перетожкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Марціянова, заключающаго въ себя 10 муж. и 25 женскаго по ревизіи, а на лицо 25 муж. и 21 женскаго пола душъ крестьянъ и земли 216 десят. состоящаго въ 3. станѣ Велижскаго уѣзда, принадлежащаго помѣщику Григорію Михневичу, оцѣненнаго въ 800 руб. сер., за иски дѣтей Полковницы Вергунъ по рѣшенію Велижскаго Уѣзднаго Суда 400 р. и Коллежскаго Ассессора Свидзинскаго по условію 310 руб. сер. Посему, желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Велижскій Уѣздный Судъ, гдѣ всякій, по желанію, можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дворяхъ Уѣзднаго Суда объявленіе. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ Помѣщика Прапорщика Помана Алексѣева Качалова Штабсъ-Капитану Бялоцкому и мѣщанкѣ Яковлевой, по заемнымъ письмамъ и распискамъ всего 2556 р., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Качалову недвижимое имѣніе состоящее Новгородской Губерніи, Бѣлозерскаго уѣзда, 3 стана, въ пустошѣ Выскидь, въ коей земли разнаго

рода к. т.: дровянаго березоваго, строеваго сосноваго и еловаго лѣса, всего удобной и неудобной 277 дес., 2150 саж., оцѣненное въ 3612 р. 65 к. сер.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 7. Іюля 1858 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Псковской Губерніи Великолуцкій Уѣздный Судъ объявляетъ, что согласно постановленія Суда состоявшагося минувшаго Февраля 10. числа назначается въ продажу съ публичнаго торга движимое имущество принадлежащее Великолуцкому Помѣщику Подпоручику Александру Петрову Нагелю, а именно: четырехъ мѣстная карета, на четырехъ ресорахъ, выкрашенная темною краскою, фортопіано краснаго дерева и ржи двадцать четвертей, оцѣненное въ три ста двадцать рублей сер. и продается на удовлетвореніе Торопецкаго 2. гильдіи купца Василья Семенова Бѣлянинова, по заемному обязательству выданному отцомъ Александра Нагеля Поручикомъ Петромъ Ивановымъ Нагелемъ 25. Января 1842 г. въ 390 руб. а за сдѣланною уплатою остальныхъ двѣсти дѣвятнадцать руб. с. съ причитающимся процентами. Торгъ будетъ производится на мѣстѣ Великолуцкаго уѣзда въ принадлежащемъ Г. Нагелю сельцѣ Александровскомъ на срокъ будущаго Мая 29. числа съ 12 часовъ утра. Марта дня 1858 года. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Петергофскаго Уѣзднаго Суда, по неплатежу женою Статскаго Совѣтника Графинею Александрою Петровою Эссенъ-Стенбокъ-Ферморъ Статской Совѣтницѣ Аннѣ Ивановой Полонской, по закладной 5714 р. съ проц. и неустойкою, всего 8190 р. 2 коп. сер. а также на удовлетвореніе другихъ долговъ, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное Полонской принадлежащее Графинѣ Эссенъ-Стенбокъ-Ферморъ имѣніе, состоящее С. Петербургской Губерніи, Петергофскаго Уѣзда, въ мызѣ Стрѣльнѣ и заключающее въ себѣ: главный домъ деревянный, на каменномъ фундаментѣ, 2-хъ этажный, съ бельведеромъ, крытый желѣзомъ и обшитый тесомъ, съ 4 балконами; деревянный одноэтажный полудомикъ и разныя хозяйственныя строенія какъ то: кухня, людская, сарай, ледникъ и конюшня, два сада, изъ коихъ въ одномъ деревянная бесѣдка; земли ширины по Петергофской приморской дорогѣ и сзади по 27, а длины по обѣимъ сторонамь по $51^1/_2$ саж., а всего $1390^1/_2$ кв. саж. Вблизи дачи проходитъ Петергофской трактъ, и находятся финской заливъ и Дворецъ съ садомъ Его Императорскаго Высочества Государя Великаго Князя Константина Николаевича. Все означенное имѣніе Графини Эссенъ-Стенбокъ-Ферморъ оцѣнено въ 3500 р. сер.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга, 8 Іюля 1858 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

Proclamata.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehene Ansuchung alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke,

1) an das in dieser Stadt sub Nr. 50 Lit. A belegene, bis hiezu dem hiesigen Kaufmanne und Rathsherrn August Wilhelm Bostroem eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem Hrn. Arrendator Ernst Wilhelm Schwartz laut zwischen ihm und dem erstern am 12. December a. pr. abgeschlossenen und an dem darauf folgenden Tage corroborirten Kaufcontracts für die Summe von dreitausend Rbl. S.-M. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien und

2) an das in dieser Stadt sub Nr. 24 belegene bis hiezu dem hiesigen Einwohner Jaak Nubert zugehört habende, nunmehr von dem Herrn Domanialarzt Dr. med. Alexander Lang laut zwischen ihm und dem erwähnten Jaak Nubert am 4. März c. abgeschlossenen und am 28. März c. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von zweitausend fünfhundert Rbl. S.-M. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche

und Anforderungen zu machen oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich nach Lib. III Tit. II § 6 Stat. Rigens. innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 29. Mai 1859 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und die genannten Grundstücke den obangeführten Acquirenten, das sind: dem Herrn Arrendator Ernst Wilhelm Schwartz und dem Herrn Domanialarzt Dr. med. Alexander Lang zum erb und und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen. Nr. 442. 3

Fellin-Rathhaus am 11. April 1858.

* * *

Vom Rath der Kaiserlichen Stadt Werro werden mittelst dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den Nachlaß der hierorts kinderlos verstorbenen Wittwe Louise Tann geb. Lederhorn als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit solchen bei diesem Rathe innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieses peremtorischen Termins Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die etwaigen Schuldner dieses Nachlasses und Diejenigen, welche dazu gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, zur Vermeidung der auf Verheimlichung fremden Eigenthums stehenden gesetzlichen Beahndung hierdurch angewiesen, innerhalb der gleichen Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato bei diesem Rathe getreuliche Anzeige von ihrer Schuld, so wie von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen und selbige hierselbst einzuliefern. Nr. 326. 3

Werro-Rathhaus, den 4. April 1858.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach der hiesige Bürger und Bäckermeister Franz Juergensohn gen. Juergens hierselbst verstorben, so citiren und laden Wir Alle und Jeden, welche an defuncti Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 2. October 1858 bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. V. R. W.

Dorpat, Rathhaus am 2. April 1858. 3

Nr. 444.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Landrichter Gregor Baron Ungern-Sternberg, mittelst des mit dem hiesigen Bürger und Kaufmann 2. Gilde Carl Gustav Reinhold am 10. März 1858 abgeschlossenen und am 15. März 1858 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheil sub Nr. 53 auf Erbgrund belegene steinerne Wohnhaus sammt allen Appertinentien für die Summe von 12,000 Rbl. S.-M. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 17. Mai 1859 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwaigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem Herrn Landrichter Gregor Baron Ungern-Sternberg nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus am 5. April 1858. 1

Nr. 459.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. &c. &c. thut dieses Wendensche Kreisgericht Nachstehendes zu wissen, daß der zum Gute Netkenshof verzeichnete Peter Melder, unter Beibringung eines mit dem ehemaligen Erbbesitzer von Netkenshof und

Graenhof Herrn S. v. Holst unterm 1. Juni 1846 abgeschlossenen und dem derzeitigen Pfandbesitzer dieser Güter Herrn dimitt. Majoren Ottomar Baron Wrangel genehmigten Kauf-Contracts über das dasige ursprünglich 60 Thaler und 29 Groschen große, aber auf Grund des schiedsrichterlichen Urtheils vom 18. Februar d. J. durch Abtretung von 55 Lofstellen von Seiten des gegenwärtigen Herrn Erbbesitzers der Güter Netkenshof und Graenhof vergrößerte Punin-Gesinde, darum gebeten hat, daß dieser Contract gerichtlich corroborirt und zugleich auch mit Letzterem die nachträgliche Zutheilung von 55 Lofstellen zu dem gedachten Gesinde proclamirt, und nach Ablauf des Proclams ihm, Bittsteller, das Eigenthumsrecht an das Grundstück qu. förmlich zugesprochen werden möge, und dieses Kreisgericht seiner Bitte willfahren müssen, so haben hierdurch Alle und Jeder mit Ausnahme der Livländischen adligen Credit-Societät, welche aus irgend welchem Rechtsgrunde, Einwendungen gegen obengenannte Eigenthums-Uebertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert werden sollen, sich mit ihren Einsprachen und ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück dem Peter Melder erb und eigenthümlich zugesprochen werden wird. Gegeben zu Wenden im Kreisgericht den 31. März 1858. Nr. 389. 3

* * *

Wenn der Hessische Unterthan, Wiesenbaumeister Wilhelm Ernst Fox mit Hinterlassung einiger Effecten auf dem Gute Seltinghof — in der Irrenanstalt zu Alexandershöhe — verstorben; als werden vom Kaiserlich 5ten Wendenschen Kirchspielsgerichte Alle und Jede, welche an den Nachlaß des Verstorbenen Forderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato d. i. bis zum 7. Mai 1859 bei dem Kirchspielsgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und ihre Forderungen oder Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls nach Ablauf des festgesetzten Termins sie nicht weiter gehört, sondern gänzlich präcludirt sein sollen. Auch werden alle Diejenigen, die etwa dem genannten Verstorbenen noch verschuldet sind, oder einige ihm gehorige Effecten in Händen haben, gleichzeitig aufgefordert, binnen gleicher Frist bis zum 7. Mai 1859 darüber hierselbst Anzeige zu machen, widrigenfalls sie sich die aus solcher Unterlassung resp. Verheimlichung hervorgehenden Nachtheile selbst beizumessen haben. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil sich aber zu hüten hat.

Goldbeck, den 26. März 1858. Nr. 198. 1

Aufruf von Erben.

Von dem Rigaschen Stadt-Patrimonial-Kirchspielsgericht werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der Verstorbenen Müllermeisters-Wittwe Catharina Elisabeth Berner, früher verehelicht gewesenen Helwig und Mandelkow geb. Hintersdorff irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclamatis und spätestens den 14. Mai 1859 bei diesem Kirchspielsgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich zu melden und ihre Beweise beizubringen, widrigenfalls nach Ablauf solcher festgesetzten Frist Niemand weiter gehört noch zugelassen, sondern sofort abgewiesen werden soll. Nr. 170.

Riga, den 2. April 1858. 1

Приходскій Судъ Рижскаго Патримоніальнаго Округа симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершей вдовы мельника Екатерины Елисаветы Бернеръ бывшей прежде въ замужествѣ за Гельвигомъ и за Мандельковымъ урож. Гинтерсдорфъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Рижскій Городскій Приходскій Судъ въ теченіе однаго года и шести недѣль, считая отъ нижеписаннаго числа и не позднѣе 14. Мая 1859 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленіями и насълдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ни же допущены. № 170. 2

Рига 2. Апрѣля 1858 года.

Bekanntmachungen.

Vom Livländischen Kameralhofe wird zur Vermeidung von Irrungen in Bezug auf die Einreichung der Listen X. Revision, so wie zur erfolgreichen und rechtzeitigen Beendigung des Revisionsgeschäfts hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nicht bloß die der Steuerzahlung unterliegenden Personen,

sondern auch diejenigen, welche der bloßen Zahl wegen in die Revision aufzunehmen sind, ihre Revisionslisten wo gehörig ordnungsmäßig einzureichen haben, wie z. B. diejenigen, welche als Steuerleute, Steuermannsgehilfen, oder Schiffer aus der Rigaschen Handelsschifferschule entlassen worden sind, Waisenhauszöglinge bis zu ihrer Entlassung, Zöglinge der Collegien allgemeiner Fürsorge aus abgabenpflichtigen Ständen bis zu ihrer Volljährigkeit, miethweise angestellte Pritschetniks, Innungs-Matrosen, Rigasche Lootsen, Leute abgabenpflichtigen Standes, die in den Anstalten der Collegien allgemeiner Fürsorge und in andern Wohlthätigkeits-Anstalten verpflegt werden, falls deren Gemeinden unbekannt sind, aus dem Militair-Ressort entlassene Kantonisten, falls sie das 20-ste Jahr noch nicht erreicht haben u. s. w. Für alle in diese Cathegorie gehörigen Personen ist der erste Termin zur Einreichung der Revisionslisten bis zum 3. Juni d. J. festgesetzt und können die während des nachträglichen Termins eingehenden Listen nicht anders, als mit Zahlung der im Allerhöchst bestätigten Reglement für die X. Volkszählung festgesetzten Pön entgegengenommen werden.

* * *

Da die hiesigen Gemeindeglieder verpflichtet sind, zu ihrer Aufnahme in die Listen der X. Volkszählung (Revision) bei dieser Steuer-Verwaltung sich verzeichnen zu lassen, und zum Beweise dessen, daß dieselben solches gethan, theils von dieser Verwaltung eine Bescheinigung in Empfang zu nehmen, theils ihre Abgaben-Quittungen oder Legitimationen zur Stempelung der Steuer-Verwaltung vorzustellen, — bei Durchsicht der Listen der X. Volkszählung es sich aber ergeben hat, daß mehre hiesige Gemeindeglieder solcher Verpflichtung noch nicht nachgekommen sind, — so werden Diejenigen, welche solches unterlassen haben, hierdurch aufgefordert und angewiesen, sofort, und zwar spätestens bis zum 15. Mai d. J. obiger Verpflichtung nachzukommen, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben werden, wenn sie für versäumte Meldung zur Revision in Grundlage gesetzlicher Bestimmung zur Strafe gezogen werden sollten. Gleichzeitig hiermit werden auch sämmtliche hiesige Hausbesitzer und Familienhäupter ersucht, aufgefordert und resp. angewiesen allen, in ihren resp. Häusern wohnhaften und bei ihnen in Dienst stehenden, hiesigen Gemeindegliedern diese Publication ungesäumt bekannt zu machen. Nr. 533.

Riga, Steuer-Verwaltung, d. 15. April 1858.

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden hiermit die resp. Grund- und Hausbesitzer, gleich wie die unbesitzlichen Einwohner der Stadt, Vorstädte und des Patrimonialgebietes aufgefordert, resp. angewiesen, die zum Besten der Stadt-Casse und verschiedener Einrichtungen für dieses Jahr 1858 repartirten Abgaben und Auflagen, als: Grundgelder, Polizei-Abgaben, Wasserkunstgelder, Straßenpflastersteuer und Equipagensteuer, an die zur Empfangnahme autorisirten Eincassirer und zwar:

für den 1. Stadttheil: Kamien,
" " 2. " J. Thau,
" die St. Petersb. Vorstadt: J. H. Träger,
" " Moskauer Vorstadt: F. Schwendowsky,
" den 3. Vorstadttheil, die Hölmer und das Patrimonialgebiet: J. W. Thalheim,

gegen Erhalt der bezüglichen Quittung zu entrichten, — demnächst aber auch die für frühere Jahre rückständig verbliebenen Abgaben und Auflagen direct zur Stadt-Casse einzuzahlen, — widrigenfalls die mit solchen laufenden und rückständigen Zahlungen Säumigen des gerichtlichen Verfahrens sich zu gewärtigen haben werden. Nr. 175.

Riga-Rathhaus, den 18. Februar 1858. 1

Рижская Коммиссія Городской Кассы приглашаетъ всѣхъ жителей Города, предмѣстій и патримоніальнаго округа, какъ владѣющихъ недвижимымъ имуществомъ, такъ и невладѣющихъ таковымъ уплатить исчисленные на сей 1858 годъ въ пользу Городской Кассы и на разныя учрежденія, — подати и налоги, какъ то: поземельныя подати, сборы полицейскіе, на водоподъемную машину и на мостовую и экипажный сборъ —

упольномоченнымъ къ тому сборщикамъ съ полученіемъ съ нихъ подлежащихъ росписовъ и именно:

въ 1. городской части сборщику Камину,
" 2. " " " И. Тау.
на С. Петербургскомъ форштатѣ И. Г. Трегеру
на Московскомъ форштатѣ Ф. Швендовскому,
въ 3. форштатской части, на островахъ и въ Патримоніальномъ округѣ сборщику И. В. Тальгейму —

при семъ Коммиссія Городской Кассы вмѣняетъ въ обязанность всѣмъ лицамъ, на коихъ числятся недоимки податей и налоговъ изъ прежныхъ лѣтъ, внести таковыя непосредственно въ Городскую Кассу, присовокупляя, что въ противномъ случаѣ съ неисправныхъ плательщиковъ будутъ взысканы текущіе и не-

двимочные подати и налоги судебнымъ порядкомъ. № 175. 1
Г. Рига Ратгаузъ Февраля 1858 года.

* * *

Demnach beim Rathe der Stadt Fellin auf höhern Befehl das hiesige steinerne mit Dachpfannen gedeckte Krons-Proviantmagazingebäude, 10 Saschen, 1 Arschin, 13 Werschock lang, 6 Saschen, 14 Werschok breit und 2 Saschen 13 Werschok hoch, dazu ein Flächenraum Landes groß 292 Q.-Faden gehörig, auf die Werthsumme von zweihundert und funfzig Rbl. S. abgeschätzt öffentlich verkauft werden soll und zu dem Behufe der Torg auf den 25. und der Peretorg auf den 29. d. M., Vormittags von 12—1 Uhr angesetzt worden, als werden die Kaufliebhaber zu diesem Grundstück desmittelst aufgefordert, sich zur gedachten Zeit mit Beibringung des dritten Theiles der Taxationssumme als Salogg auf dem hiesigen Rathhause zu melden und ihren Bot zu verlautbaren. Die näheren Verkaufsbedingungen können an den gewöhnlichen Sitzungstagen dieses Rathes, Vormittags von 11—1 Uhr in der Canzlei durchgesehen werden.

Fellin, den 11. April 1858. Nr. 450.

* * *

Der Ritterschaftliche Comité für Prüfung der Bauerpferde macht hierdurch bekannt, daß diese Prüfung am 2. Juli d. J. in Dorpat und am 20. August d. J. in Lemsal stattfinden soll, und ladet zur Betheiligung an derselben ein.

Riga im Ritterhause den 12. April 1858. Nr. 272.

* * *

In der Nacht vom 14. auf den 15. März d. J. ist in Riga zweien verdächtigen Leuten ein Pferd (Rehhaar) nebst einem ordinairen Schlitten und Anspann abgenommen worden. Der Eigenthümer dieser Equipage wird demnach aufgefordert, sich binnen 3 Wochen a dato der letzten Insertion mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden. Riga, den 9. April 1858. Nr. 1285. 2

Auction.

Mit gerichtlicher Genehmigung soll Montag den 21. April d. J. und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 3 Uhr, der Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Waisenbuchhalters Joachim Bosse, bestehend in Meubeln, Wäsche, Bettzeug, Haus- und Küchengeräth und mehren andern brauchbaren Sachen, so wie auch in einer Parthie Topfgewächsen, — in dem am Weidendamm belegenen, den Paul Hartwichs Erben zugehörigen Garten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga den 16. April 1858.

Carl Anton Schroeder, Stadt-Auctionator.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzle des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Kaiserl. Russischer pensionirter Hofmusikus Gustav Koerner, 3

Prß. Unt. Hofschauspieler Moritz Rott nebst Nichte Auguste Thieme, Nicolai v. Cube, Prß. Unt. Maschinist August Bohlmann, Schlossergesell Friedrich Böhnke, 2

Sächs. Unt. Schmiedegesell August Carl Ziebig, Prß. Unt. Rudolph Himmelsbach, 1

nach dem Auslande.

Handlungs-Commis N. Neugebauer, Wittwe Caroline Louise Steinwald, Anna Sergejewa Garassimowa, Jegor Kusmin Jwanow, Carl Heinrich Wartenberg, Johann Bogdanowitsch, Foma Maximow Koslow, Heinrich Julius Eduard Methold, Kristjahn Emmolin, Anna Pawlowa, Ludwiga Josifowa Jankowsky, Tatjana Pantelewa, Johann Friedrich Buchroth, Pawel Andrejew Schamrowsky, Fedor Jwanow Mikitjewa, Praskowja Sewastjanowa Judenkowa, Charlotte Bartsch, Nadeshda Trafimowa, Wassil Tarassow Schelnow, Gotthard Horst, Agrafenja Borissowa Kanstantinowa, Antonie Walter, Wilhelm Kroeger,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair M. Zwingmann.